

Drei Wunder

von Friedrich Halm

Notizen / Anmerkungen

- 1 Als dich mein Arm zum erstenmal
umschlungen,
- 2 Von Staunen fühlt ich dreifach mich
durchdrungen.
- 3 Zuerst, daß ich's vermocht, soviel zu
wagen,
- 4 Dann daß du's nicht vermocht, mir's zu
versagen;
- 5 Das dritte war - und sänn ich jahrelang,
- 6 Ich faß es nicht und werd es niemals
fassen
- 7 Daß ich's erreicht, daß dich mein Arm
umschlang,
- 8 Und konnte dich - und konnt dich wieder
lassen.

Das Gedicht „[Drei Wunder](#)“ von [Friedrich Halm](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich Halm	Titel	„Drei Wunder“
Verse	8	Wörter	63
Strophen	1		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
